

währe und einzelne Aenderungen auf dem Gebiete des Kreiswesens und der Provinzialverwaltung bringe, so thut sie mehr, als was von ihr zu fordern berechtigt sei. Es liege sicherlich nicht weniger im Interesse des Staates wie der Provinz Posen, wenn mit dem Vorwalten der national-politischen Verhältnisse auch hier die notwendige Einseitigkeit der Organisation sowohl bezüglich der allgemeinen Landesverwaltung, wie bezüglich der Kreis- und Provinzialverwaltung viele und Posen in den einheitlichen Gesamtorganismus der Monarchie eingegliedert werden könnte. Die erwähnten Umstände ließen das eben nicht zu. Hier handelte es sich nur um eine Etappe; auch hier gelte das Wort: „Das Bessere ist der Feind des Guten.“ Abg. Derzen ist für die Vorlage, die wesentlich zum Frieden zwischen den beiden Nationalitäten beitragen werde. Jedner wünscht gleichfalls Berathung in einer Commission. Krause spricht gegen die Ausführungen Badens, als ob das Gesetz auf unchristlicher und un-deutscher Grundlage beruhe. Gerade Herrn Wachen als Friedensapostel in dieser Weise auftreten zu sehen, habe etwas eigentümlich Befremdendes. Sachlich schließt er sich den Ausführungen des Ministers im allgemeinen an, halte aber auch einige Verbesserungen für notwendig, befürworte daher ebenfalls die Commissionsberathung.

Damit schließt die Discussion. Nach persönlichen Bemerkungen von Szaniacki, Wachen und Seelig wird die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Das Haus beriet sich sodann den Gesetzentwurf betr. die Theilung der Provinz Schleswig-Holstein. Es wurde ein Antrag angenommen, wonach die Vorlage dem Provinziallandtage von Schleswig-Holstein „zur gelegentlichen Aeußerung“ vorgelegt werden soll.

Nächste Sitzung: Freitag. Tages-Ordnung. Volksschulgesetz. Schluß 4½ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 28. Februar.

Der Schaden, welchen die deutsch-österreichische Plantagen-Gesellschaft durch den Aufstand der Araber, namentlich durch die Zerstörung der Plantagen Lema, M'Vahine und Petershöhe erlitten hat, wird auf 1½ Millionen Mark beziffert. Der Anbau des Kaffees, welcher von der Gesellschaft auf der Insel Sanibar in die Hand genommen ist, soll gute Fortschritte machen.

Der Bürgermeister von Kiel, Herr Fuß, ist vom Kaiser als lebenslangliches Mitglied des Herrenhauses berufen.

Wie das „N. Journ.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist eine königliche Kabinettsordre an den Hofprediger Stöcker ausgefertigt worden, welche ihn vor die Alternative stellt, entweder seine bisherige politische agitatorische Rolle aufzugeben oder auf seine Stellung als Hofprediger zu verzichten. Die Kabinettsordre wird binnen Kurzem, wenn sie den geschäftsmäßigen Gang durch die Messias passirt hat, zugestellt werden.

Der „Reichsanzeiger“ publicirt heute das Gesetz über die Erhöhung der Prorodation und die Ernennung des Unterstaatssekretärs v. Puttkamer zum Staatssekretär in Elsaß-Lothringen.

Das Centrum hat den in der Budget-Commission abgelehnten Antrag, das Gehalt der katholischen Geistlichen von fünf zu fünf Jahren um 300 Mark zu erhöhen bis zum Höchstbetrage von 2700 Mark, zur zweiten Berathung des Etats im Plenum wieder eingebracht.

Das neben dem Marine-Obercommando neu zu schaffende Reichsamt soll den Namen „Reichs-Marineamt“ führen und nach Art der übrigen Reichsämter — mit einem Staatssekretär an der Spitze — eingerichtet werden.

Die Baupläne für den Neubau des Abgeordnetenhauses sind vom Präsidium des Abgeordnetenhauses einer sorgfältigen Prüfung unterzogen worden. Dabei sind verschiedene Bedenken hervorgetreten, über welche noch Verhandlungen mit der Regierung schweben. Auch wurde der Wunsch wieder laut, unter Zuziehung des Herrenhauses einen gemeinsamen Bau für beide Häuser des Landtages zu errichten.

München, 28. Febr. Anlässlich seines heutigen neunzigsten Geburtstages gingen Herrn von Döllinger schon gestern zahlreiche Telegramme von der Berliner, der Leipziger, der Wiener Universität und der Oppositionspartei des österreichischen Abgeordnetenhauses zu. Minister von Lutz gratulirte persönlich. Der Prinzregent übersendete Döllinger eine prachtvolle Blumenpende. Prinz Wilhelm von Baden übermittelte seine Glückwünsche telegraphisch. Die Reichsräthe gratulirten theils brieflich, theils persönlich. Weichers Telegramme, Briefe und Adressen gingen von dem früheren Gefandten von Werthern, dem Gefandten von Arco, dem badischen Landesarchiv, der Stadtbibliothek Metz, den Universitäten Turin (Amerita)

Berliner Brief.

Berlin, 28. Februar.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, warnt ein altes Wort. Aber man soll auch eine Woche nicht vor ihrem Ende tadeln und sich über einen Winter nicht eher ein Urtheil erlauben, als bis — um sagen wir — als bis es Mai ist. Denn bei dem deutschen nordischen Gefallen soll man nie sagen, was eine Sache und wann Winters' Ende ist. Wenn ich das letzte Mal gerufen habe: „Wer ein ander Bild! mit der Weisheit der Straßen ist es vorbei und mit Bequemlichkeit kann man in ihrem Noth verfallen“, so kann ich jetzt hinwiederum ein ander Bild vermelden. Berlin strahlt aus Neue im schönsten Winterkneif, wenigstens so weit das seine bekannten Verhältnisse zur Pferdebahn zulassen, die ich Ihnen ja erst kürzlich zu schildern gesucht habe. Die prächtigsten Schlittenpartien könnten die Berliner jetzt in die Umgegend ihrer Stadt unternehmen, wenn ihnen die notwendigen Requiriten dafür zur Verfügung ständen. Viel Schlitten giebt es hier zu Lande überhaupt nicht und die vorhandenen, sind von einer Armseligkeit, daß ihnen jeglicher von Herzen gern den Schuppen weiter gönnt, unter welchem sie das Jahr hindurch ihr Dasein vertrauert. In unserer Weltstadt, deren Motto das „nil admirari“, das nicht aus der Fassungsbringen ist, wird ein Schlitten mit echtem Schellentlang, mit wallenden Decken, wie ein Wesen aus höheren Regionen angestaunt. In den allerhöchsten Regionen, bei unseren Kaiser hat sich das Gefährt einer besonderen Gunst zu erfreuen und jeden Morgen sieht man jetzt wieder das kaiserliche Schlittengepann die Linden hinunter dem Brandenburger Thore ziehen. An diesem Gefährt erkennen wir, daß unsere Zeit besser ist als ihr Ruf. Wenn wir im Hofenparkmuseum die Schlitten aus vergangener Zeit betrachten und mit jenen den einfachen unserers Kaisers vergleichen, so kommen wir zur Erkenntnis,

und Jena und von dem kirchengehörlichen Seminar daselbst, von den Professoren Sichel (Wien), Reichschlag (Galle), Lythou (Oxford), von Paul Heise und vom deutschen Schriftstellerverbande ein. Deputationsentsendeten das altkatholische Comité, das Gemeindecollodium, die Staatsbibliothek und die Akademie der Wissenschaften im gleichzeitigen Auftrage der historischen Commission. Der Direktor der Universität war mit dem gesammten Senat zur Beglückwünschung erschienen. Ferner erhielt Döllinger Adressen von der Universität Oxford, der theologischen Facultät zu Bern, der philosophischen Facultät zu Straßburg, der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Brieflich gratulirten der Statthalter Fürst Hohenlohe, Dürschmidt in Leipzig und Kölliker in Würzburg, sowie zahlreiche Gelehrte und Professoren. Persönlich gratulirten der Polizeipräsident, der Oberbürgermeister und eine studentische Deputation. Prinz Leopold sandte seinen Adjutanten.

Posen, 28. Febr. Die Stadtverordneten bewilligten rücksichtlich des hohen Standes der Wachte und der wegen einer etwa eintretenden Ueberschwemmung gehegten Befürchtungen 1000 Mark zur Vornahme von Eisprengungen und 12,000 Mark für Vorbereitungen zur Verhütung von Hochwassererschäden.

Braunschweig, 28. Febr. Der Reichskanzler Fürst Bismarck drückte der hiesigen Regierung seine Theilnahme an dem Ableben des Ministers Görz-Wrisberg in einem Schreiben aus, in welchem es heißt: Der Verlust des bewährten Staatsmannes berühre ihn um so näher, als derselbe stets mit hohem Eifer und Erfolg sich die Pflege bundesfreundlicher Beziehungen angelegen sein ließ.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn, Budapest, 27. Februar. Die Nachricht vom bevorstehenden Eintritt des Fürsten Alexander Battenberg in die österreichische Armee wird von amtlicher Seite dementirt.

Frankreich, Es bestätigt sich, daß der Herzog v. Numale die Erlaubnis zur Rückkehr nach Frankreich erhalten hat. Gleichzeitig sollen einige der anlässlich der Arbeitseinstellung von Montceau-les-Mines vor zwei Jahren verurtheilten Bergleute begnadigt werden.

Großbritannien, Pigott, der Zeuge der „Times“, ist ein Erzlägner. In seinem ersten Geständniß, welches er gegenüber Herrn Labouchère ablegte, räumte er ein, daß er sämtliche Briefe gefälscht habe. In seinem zweiten Geständniß, d. h. in einem an seinen eigenen Anwalt, Mr. Shannon, gerichteten Schreiben, behauptet er dann, nur einen Theil der Briefe gefälscht zu haben; die übrigen seien echt, und er habe sie mit 375 Pfund Sterling bezahlt. Inzwischen hat Pigott ein drittes Geständniß abgelegt und zwar in einem direkt an die „Times“ gerichteten Schreiben; in diesem Geständniß giebt er rückhaltlos zu, alle Briefe gefälscht zu haben. Damit ist die Seite der Frage für alle Theilhaber in zweifelloser Weise erledigt.

Rußland, Die Ernennung Spullers zum französischen Minister des Aeußeren wird von der Öffentlichkeit Rußlands nicht günstig beurtheilt. Viele Blätter werfen Herrn Spuller eine deutsche Mißstimmung vor und betonen, daß er früher für eine Annäherung zwischen Frankreich und Rußland wenig Sympathie gezeigt habe. Bloß die „Nowosti“ anerkennen dessen staatsmännische Eigenschaften und bemerken, daß gerade seine deutsche Abtammung ihn anerkennen müsse, sich besonders patriotisch zu zeigen.

Niederlande, Im Befinden des Königs von Holland ist eine abermalige Verschlimmerung eingetreten. Aus Amsterdam meldet ein Telegramm: In Folge der traurigen Nachrichten von Schloß Loo hat sich am Mittwoch der Ministerrath versammelt, um alle für den Thronfolger notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Rumänien, Bukarest, 27. Febr. Die parlamentarische Krise spitzt sich mehr und mehr zu; entweder der Rücktritt des Kabinetts Rosetti-Carp oder die Auflösung der Deputirtenkammer ist nahe bevorstehend.

Hof und Gesellschaft.

Kiel, 28. Febr. Die Kaiserin Friedrich ist mit ihren Töchtern um 11 Uhr 25 Minuten hier eingetroffen und von dem Prinzen Heinrich am Bahnhofe empfangen worden.

Kirche und Schule.

Schmöker in der Schule. Die leidige Leselust unserer Jugend treibt in manchen Schulen wunderliche Blüten. So wurde, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, in einer Berliner höheren Lehranstalt kürzlich die Entdeckung gemacht, daß ein für geschäftliche Unternehmungen scheinbar sehr beanlagter Tertiarer Hunderte von den bekannten bunten Heften erworben und daraus eine ordentliche Leihbibliothek gebildet hatte, aus der jeder seiner Kameraden für 1 Pfennig

Leihgeld pro Band nach Belieben entnehmen konnte. Das Büchlein hatte sein Geschäft seit lange unentdeckt getrieben, bis endlich seinem Treiben ein Ende gemacht wurde. In einer Berliner Gemeindefchule wurde sogar ein förmlicher „Schmökerverein“ entdeckt, der mehr als die Hälfte aller Schüler der oberen Klassen umfaßte. Die Knaben hatten sich zusammengethan, um ihre literarischen Schätze, die natürlich ausnahmslos der bezeichneten Art angehörten, miteinander auszutauschen. Ein Knopf am Krage machte die Mitglieder kenntlich und spielte schließlich den Verwahrer. Diese beiden Fälle stehen leider nicht vereinzelt da.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 28. Febr. Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich am Mittwoch auf der Haltestelle Wischnitz ereignet. Als dort Nachmittags der von Danzig kommende Zug einfuhr, stieg der Schaffner Karsten aus Stolz von seinem Thurm herunter, glitt aus und fiel unter die Räder des noch in der Fahrt befindlichen Zuges. Gräßlich verstümmelt wurde er unter denselben hervorgezogen, ihm waren beide Arme abgefahren, sowie das rechte Bein zweimal — am Oberschenkel und am Unterschenkel — durchschnitten. Der Tod ist sogleich eingetreten, und wurde die Leiche nach Stolz befördert, wo sie gestern Vormittag vom Bahnhof in die hiesige Wohnung gebracht wurde.

Dirschau, 28. Febr. Gestern Nachmittag kamen die Stadtverordneten zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um über die gegen die Stadtverordneten und ihren Vorsteher gerichteten Artikel der „Dirschauer Zeitung“ zu verhandeln. Es wurde sofort nach Beginn die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Aus den zur Gasbeleuchtungsfrage gemachten Ausführungen der Vertreter des Magistrats ging klar hervor, daß der Stadtverordneten-Vorsteher Monath lediglich seine Pflicht erfüllt, wenn er den im December v. J. gefaßten Beschluß des Magistrats, die Verhandlungen wegen Verlängerung des im Jahre 1893 ablaufenden Contractes noch weitere 2 Jahre hinauszuschieben, der Versammlung zur Kenntniß brachte. Dies entsprach auch einem im Januar 1888 gefaßten Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung, nach welchem nach Jahresfrist der Stand der Angelegenheit wieder der Versammlung vorgetragen werden sollte. Gegenüber dem in der genannten Zeitung erhobenen Vorwurf, daß die Versammlung einen Vorsteher gewählt habe, der ganz von der Stadt abhängig sei, sprach die Versammlung ihre Mißbilligung aus und befandete ihre volle Ueberzeugung dahin, daß der Vorsteher der Versammlung niemals bei Erfüllung seiner Obliegenheiten den eigenen Vortheil vorgehoben habe. — Die „Danziger Zeitung“ brachte ein Inserat, in welchem 79 Bewohner hiesiger Stadt offen für den Gasanstaltsbesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Monath Partei ergreifen. Da wir, so schreibt die „Dsch. Ztg.“, in diesem Inserate eine persönliche öffentliche Beleidigung gegen uns ansehen, so behalten wir uns dieserhalb gegen den uns bekannten Urheber des Machwerks, sowie gegen die übrigen 78 Unterzeichner desselben, das Weitere vor!

Lauenburg, 27. Febr. Nach der Lauenburger „Kreisztg.“ wird nun auch hier die Einrichtung elektrischer Beleuchtung für unsere Stadt erwogen.

Marienwerder, 28. Febr. Der Kassirer der „Wienerinnen“ ist, wie die „hiesige Ztg.“ mittheilt, am Dienstag in Grauden verhaftet worden, weil er in Rakel in einem Streit mit mehreren jungen Leuten einen derselben durch einen Messer- oder Dolchstich verletzt hat. Die Verletzung des Verletzten ist jedoch keine lebensgefährliche.

Kulm, 27. Febr. Der Kreisaußschuß hat die Genehmigung zur Errichtung des Schlachthaus auf dem Herzberg'schen Acker vor dem Thorner Thore ertheilt. Da auch bereits die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses zu Marienwerder eingegangen ist, steht der Ausführung dieses wichtigen Projekts nichts mehr im Wege.

Aus dem Kulmer Kreise, 24. Februar. In der Ortschaft D. hielt sich seit einigen Wochen der gänzlich verkommene, frühere Besitzer J., welcher sein über 300 Morgen großes Grundstück im wahren Sinne des Wortes verkrumtet hat, bei seinem Schwieger-sohne M. auf. Als derselbe mit seiner Frau zur Arbeit ging und J. mit einem Knaben von 8 Jahren und zwei Mädchen von 3 Jahren bezw. 9 Monaten allein war, schickte er die beiden größeren Kinder fort, legte das kleine Kind auf die Erde und schlug dasselbe mit einer Art tod, wie er selber sagt, mit der Absicht, daß ihm auch das Leben genommen würde, oder er sein Leben lang ein Unterkommen hätte.

XX **Saalfeld, 28. Februar.** Unter dem Namen: „Landwirthschaftlicher Verein II zu Saalfeld“ ist heute zu den vielen bereits bestehenden Verbindungen noch eine neue Vereinigung getreten. Bei der Gründung theilhaftigen sich 21 Personen, doch hofft man auf stärkeren Zuspruch. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Gutspächter Buchwalz-Schnellwalde

Vorsteher, Bürgermeister Dublewski Stellvertreter, Amtsekretär Fris und Rektor Müller, sämmtlich aus Saalfeld, Schriftführer. Die erste Versammlung wird der Verein am 12. März in Saalfeld abhalten.

P. P. **Fr. Solfand, 28. Februar.** Die Stadtverordneten genehmigten heute den Vorschlag des Magistrats, wonach für das kommende Etatsjahr 320 pCt. der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer als Gemeindesteuer erhoben werden soll. Der Magistrat hatte ferner beschlossen, von dem bei Grünhagen gelegenen Bürger- und Comthurwalde, der verschiedenen Besitzern, die eine Waldgenossenschaft bilden, gehört, die einzelnen Antheile allmählich anzukaufen, um so nach und nach in den Besitz des Waldes zu gelangen. Die Stadtverordneten konnten sich einstweilen von dem Vortheile dieser Maßnahmen nicht überzeugen und legten die Vorlage bis auf Weiteres zurück. Die Marktstandsgelder für die Jahrmärkte wurden für 1230 M. für das künftige Etatsjahr verpachtet.

Mühlhausen, 21. Febr. In diesen Tagen feierte das Töpfermeister-Pilgram'sche Ehepaar von hier das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Von Sr. Majestät war das Jubelpaar mit einem Geschenke von 30 Mark und einer Bibel bedacht worden. Eine kirchliche Feier mußte unterbleiben, da die Frau schon längere Zeit bettlägerig ist.

Elbinger Nachrichten.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 1. März.

[Abschiedsessen.] Ein erhabendes Zeugniß für die Anerkennung von Pflichttreue und Bürgertugend bot das gestern Abend im großen Saale des Gewerbehause stattgefundene Abschiedsessen zu Ehren des aus seinem Amte als Direktor der Elbinger Handwerkerbank E. G. scheidenden Herrn Wilhelm Siegmund. Nicht zahlreich hatten sich die Genossenschaftsmitglieder eingefunden, um dadurch die Anerkennung für die seit 25 Jahren auch in schwerer Zeit stets bewiesene hingebende Pflichttreue und gewissenhafte, von Erfolgen reich gefegnete Amtsführung des Herrn Siegmund zu bezeugen. Sein Ehrensitze an der Festtafel war mit Guirlanden geschmückt. Von Vorsitzenden des Aufsichtsrathes und nummehrigen Direktor der Bank Herrn Th. Steppuhn dahin geführt, nahm der Jubilar Platz. Der erste Toast galt selbstverständlich unserem geliebten Landesherren. Herr Bank-Kassirer Lüke brachte denselben aus, anknüpfend an die Worte der Nationalhymne: „Nicht Noß, nicht Reißige.“ Die Liebe des freien Mannes werde auch ferner die Stütze des Thrones bleiben, dem wir die gleiche Liebe und Unabhängigkeit bezeugen wollen, wie unter den erhabenen Vorfahren unseres neuen Regenten. Darauf wurde, nachdem das brausende Hoch verklungen war, die Nationalhymne gesungen. Nummehr wandte sich der neue Direktor Herr Th. Steppuhn an den Jubilar seiner Verdienste um die Handwerkerbank während seiner 40jährigen Mitgliedschaft und besonders während der 25 Jahre seines Directoriums gedenkend. Mit Unsicherheit und nicht genug zu rühmender Pflichttreue hat Herr Siegmund in Zuverlässigkeit gegen die Mitglieder und stets die Interessen der Bank im Auge behaltend der Aufmerksamkeits- und Gerechtigkeits seines schwierigen Amtes gewaltet und sich so den größten Dank der Genossenschaft erworben. In seinem hohen Alter ist ihm nun die wohlverdiente Ruhe zu gönnen, und ist es der innigste Wunsch aller Mitglieder, daß dem scheidenden Direktor ein heiterer ungetrübter Lebensabend beschieden sein möge. In Anerkennung der Verdienste haben Vorstand und Verwaltungsrath der Handwerkerbank (E. G.) es sich nicht verlagern können, zum Andenken an diesen Tag dem Jubilare ein künstlerisch ausgeführtes Diplom zu stiften, das folgenden Wortlaut hat: „Dem Direktor Wilhelm Siegmund bei seinem Scheiden nach 40jähriger Mitgliedschaft und 25jähriger ununterbrochener Thätigkeit als Direktor der Elbinger Handwerkerbank (E. G.) für segensreiches Wirken und stets bewiesene Pflichttreue zum ehrenbaren Andenken für alle Zeiten in Dankbarkeit gewidmet der Aufsichtsrath und Vorstand der Elbinger Handwerkerbank (E. G.) Elbing, den 28. Februar 1889. (Folgen die Unterschriften.)“ Das Diplom ist geschmückt mit dem Elbinger Wappen. Oben schweben zwei Engel, von denen der eine das Buch der Geschichte mit der umkränzten Zahl 25 hält. Herr Monath gab hierauf in schwingenden Worten eine Erläuterung des Diploms, indem er ganz besonders darauf hinwies, wie nur der in das Buch der Geschichte eingetragen werde, der den Besten seiner Zeit genug gethan hat. Ein solcher Mann ist der Jubilar Herr Wilh. Siegmund, und darum wird sein Name in der Geschichte der Entwicklung des Elbinger Bürgertums für ewige Zeiten eingeleuchtet sein. Mit tiefbewegtem Herzen ergriff nun der Jubilar das Wort, um seinen tiefgefühltesten Dank für das auszusprechen, was man seiner Thätigkeit gesollt. Ein schlichter Bürger hat er stets nur sein wollen und sein Bestreben ist es stets

Freie, fast ausschließlich nur von den Mitgliedern der „Literarischen Gesellschaft“, deren Präsident Spielhagen ist, ist dieses Doppeljubiläum gefeiert worden. Doch nicht das Fest, sondern diejenigen die ihm bewohnten, und den Jubilar feierten, zeigten die ganze Bedeutung des Mannes, sie feierten den schlagendsten Beweis, daß er als der Erste einer, und noch Unerreichter, anerkannt und gebührend wird. Denn fast der ganze Berliner Barnack war erschienen, um dem Meister die Glückwünsche darzubringen, so um nur einige von den vielen Namen zu erwähnen: Wildenbruch, Frenzel, Geiberg, Blumenthal, Stettenheim, Franzos, Lubliner, Geiberg, Blumenthal, Stettenheim, V'Arronge, Ziemben u. s. w. u. s. w. In begeisterten und begeistertsten Ansprachen hoben die einzelnen Redner die Bedeutung und die Verdienste Spielhagens hervor. Frenzel feierte ihn in schwingenden Worten als den modernsten unserer Schriftsteller. Blumenthal wies in einem witzprühenden Toast nach, daß die „sechzig“ der Jahre Spielhagens nur eine Maske sind, und daß der Jubilar in der That geistig und körperlich noch als Jüngling erscheint. Schmidt-Cabanis feierte ihn als „ein weißer Rath im Vaterlande“, darum komme ihm als „Landrath“ ein „Kroneblatt“ zu. Noch andere launige und ernste Reden, Gedichte, Sprüche und sonstige schriftstellerische Beiträge erfreuten und erheiterten die Festtheilnehmer und den Jubilar, der in einer schönen geistvollen Rede scheidend von sich sagte, das Wort das den Kern seines innersten Wesens bilde, sei: „Ich bin immer sehr fleißig gewesen.“ Ja, er war in der That sehr fleißig, zum Ruhme unserer Literatur, zum Wohle der geistigen Bildung unserer Zeit. Und hoffentlich werden dem Meister — den wir noch nicht Altmeister nennen — noch recht viele Jahre reise, goldene Früchte der Kunst und der Erkenntniß beschereit werden. Heinrich Blantenburg.

von der Decke farbenprächtige Belaxien herniederwehten. Sie können sich leicht vorstellen, daß das Fest noch zu einer etwas späteren Stunde als jedes andere seinen Anfang nahm, d. h. seinen eigentlichen Anfang, denn die Elemente, welche dem Ball ihren Namen gegeben, vermachten ja erst, so lange „dienstlich behindert“ kurz vor der mitternächtigen Stunde zu erscheinen. Dann aber kamen sie in hellen Haufen, in blühenden, duftenden, rauschenden Wolken, die Alten und die Jungen, die Heroinen und die Naiven, und dann wurde es so munter und lebendig, daß man entweder sehr heroisch oder naiv sein mußte, um sich zu entschließen vor sechs Uhr Morgens den Heimweg anzutreten. Wer hätte es aber auch über sich genommen, in diesem Strudel schöner Frauen nicht mitzuschwimmen, bis dieser selbst im Lichte des hell heraufdämmernden Wintermorgens sich verlaufen hatte? Und dennoch gab es unter den wackeren Kämpfern von der Feder und des Theaters, welche der Sturmfluth des Bühnenballfestes in Reih und Glied bis zum frühen Morgen getrotzt, nicht Wenige, welche sich der Strapazen wohl bewußt waren, so ihrer noch am Sonntag harren. Galt es doch das Jubiläum Friedrich Spielhagens zu feiern.

In aller Stille, fast geheimnißvoll ist dieses Jubiläum, nebenbei bemerkt, ein doppeltes, das des sechzigjährigen Geburtstages und der dreißigjährigen schriftstellerischen Thätigkeit, vorbereitet worden. Dem großen Publikum verrieth man nichts davon, und mit Recht, denn ein Dichter, wie Spielhagen, bedarf keiner Masken. Noch ist er in der Literatur unser aller Führer, noch haben wir im großen deutschen Dichtervald Keinen, den wir dem Urheber der „Problematischen Naturen“ von „Hammer und Ambos“, „In Reih und Glied“, „Sturmfluth“ und der großartigen Reihe der anderen Dichtungen, zur Seite stellen könnten — trotz des Belak's unreefer Kritiker und phantastischer „realistischer“ Jünglinge. In engem

Telegraphische Börsenberichte.

Table with exchange rates for Berlin, 1. März, 2 Uhr 35 Min. Nachm. Includes rates for various currencies like Russian, English, and Prussian.

Table with exchange rates for Königsberg, 1. März. Includes rates for various goods and currencies.

Table with exchange rates for Danzig, den 25. Februar. Includes rates for various goods and currencies.

Table with exchange rates for Stettin, 28. Febr. Includes rates for various goods and currencies.

Table with exchange rates for Magdeburg, 28. Februar. Includes rates for various goods and currencies.

Meteorologische Beobachtungen vom 28. Februar.

Table with meteorological observations for various stations including Mullaghmore, Aberdeen, Christianfund, etc.

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Maximum über Nordeuropa hat an Höhe zugenommen und über Nordkanandinavien 775 Mm. überschritten.

Meteorologisches. Barometerstand.

Table with barometer readings for Elbing, 1. März, Nachmittags 3 Uhr. Includes weather conditions like 'Sehr trocken', 'Beständig', etc.

Gummi-waaren-Fabrik v. Paris. Feinste Renalität. Zoller. Verandt durch: W. S. Wietz, Frankfurt a.M.

immer für Schiffe passierbar. Gestern ist der der Rhebeckerei von Sartori und Berger in Kiel gehörige Seedampfer „Bernhard“ auf diesem Wege von Hamburg kommend in Danzig eingetroffen.

Probendienst. Der an Stelle des früheren Magistratsboten Ricklaus gewählte Trompeter Meißner vom 8. Ulanen-Regiment aus Lyck hat heute diese Stelle behufs Ableistung einer sechsmonatlichen Probendienstzeit angetreten.

Wassermangel. In der Niederung und überall da, wo man kein oder doch nur sehr wenig brauchbares Grundwasser hat, herrscht gegenwärtig Wassermangel, wenigstens fehlt es an gutem brauchbarem Trinkwasser, denn das Wasser ist in Folge des starken Eises und des vielen darauflagernden Schnees überfluthet worden.

Von der Weichsel. Köln: Weichseltraject bei Kulu von heute (Freitag) früh ab wieder mit 65tägigen Postwagen über die Eisbede.

Die Fischerei auf dem Frischen Haff. Die gegenwärtig der riesigen Schneemassen wegen eine äußerst schwierige und auch wenig ergiebige. Die Fischerei von dort ist darum auch nur sehr gering.

Ueberruth thut selten gut. Das mußte auch der Sohn des Gemeindevorstehers B. in Dörbeck erfahren. Derselbe wettete mit einem Kameraden, daß er durch die Flügel der Dörbeker Mühle reiten würde, wenn dieselbe im Gange wäre.

Zu hiesigen städtischen Krankenstift. war ultimo Januar cr. ein Bestand von 31 Kranken (24 männlich, 7 weiblich). Zugang pro Februar cr. 45 Kranke (34 männlich, 11 weiblich); Abgang 41 (32 männlich, 9 weiblich), von denen 38 als genesen entlassen und 3 gestorben sind.

Wahlhaus. Im Monat Februar d. J. sind in das hiesige Wahlhaus 13 Personen neu zur Aufnahme gelangt, während 10 Personen aus demselben entlassen worden sind.

Strafhammer zu Elbing.

Sitzung vom 27. Februar. In der ersten Sache beschäftigte sich die Strafkammer mit einer Injurienklage contra v. Mielen-Baumgart, welche derselben schon früher vorgelegen hatte.

Kunst und Literatur. Wien, 28. Febr. Im Burgtheater hat sich heute Vormittag ein erster Unfall zugetragen. Die Verlesung, auf welcher eine größere Anzahl Personen stand, fiel rapid abwärts; ein Arbeiter, der dies bemerkte, warf sich auf die Kurbel, um den Fall aufzuhalten.

Vermischtes.

Ein Bismarck-Museum in Berlin. Wie verlautet, schweben wegen Ankauf des Schaffers-Boitischen Hauses unter den Linden Verhandlungen, um dasselbe für die Errichtung eines Bismarck-Museums zu erstehen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. März. Der „Nationalztg.“ zufolge ging dem Bundesrath ein Gesetzentwurf zu, betreffend die Aufnahme zur Bestreitung der durch den Nachtragsetat aufgestellten einmaligen Ausgaben für Zwecke des Reichsheeres, wonach der Reichsfanzler ermächtigt wird, 12,492,304 Mk. im Wege des Credits flüssig zu machen, hierzu eine verzinliche Anleihe aufzunehmen und Schatzanweisungen auszugeben.

Handels-Nachrichten.

Table with trade news for Königsberger Productenbörse. Includes prices for wheat, rye, and other goods.

darüber, oder man müßte ein eingeleiteter Hypochondrier sein. Gestern gefielen ganz besonders „Mein Kaiser hat's befohlen“ und „Stefansthurm = Lieb“. Die beiden Solistinnen, Frä. Werner und Frä. Herzmann, sangen sehr correct und mußten auf stürmischen Verlangen das recht melodische Lied noch einmal wiederholen.

Die Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins (Elbing B.) am 27. Februar 1889 wurde in dem großen Saale des „Deutschen Hauses“ zu Elbing von Herrn Schwann-Wittenfelde eröffnet. Zunächst brachte derselbe ein Antworthreiben des Landtags-Abgeordneten, Nittergutsbesitzer Herrn v. Puttkamer-Gr. Blauth zur Kenntniß der Versammlung.

Stadtheater. Goethes fünftägiges Trauerspiel „Egmont“ mit der Musik von Beethoven ging gestern nach längerer Pause wieder einmal über unsere Bühne und zwar, wie wir voraus bemerken wollen, in fast tadelloser Weise. Einzelne Scenen gestalten sich ja immerhin etwas ermüdend, aber bei der guten Besetzung der Hauptrollen und dem verständnißvollen Spiel geht man gern darüber hinweg.

Ueber Frä. Theßa Klinkhammer, welche am 7. März hier ein Gastspiel eröffnet, liegt uns ein in Nr. 41 des „Hausfreund“ (Zulustr. Familienblatt, Breslau) enthaltener Biographie-Abriß vor, in dem es u. a. heißt: „Mit 15 Jahren trat die Künstlerin ihr erstes Engagement an der Hofbühne zu Sigmaringen an.“

Geheimrath Kieffle, der freisinnige Abgeordnete für Königsberg beging am Mittwoch seinen 70. Geburtstag.

Personalien. Der Oberförster Jais zu Neumann in Regierungsbezirk Königsberg ist auf die durch Pensionierung des Oberförsters von Weichmann erledigte Oberförsterstelle zu Eltville im Regierungsbezirk Wiesbaden versetzt.

Sommerfahrplan. Wir haben an dieser Stelle wiederholt mitgeteilt, daß die Einlegung eines zwischen Berlin und Königsberg (über Schneidemühl-Dirschau) verkehrenden Nachtcourierzuges Nr. 23 resp. 24 (Abgang aus Berlin um 10 1/2 Uhr Abends, Ankunft in Königsberg um 10 Uhr Vormittags resp. Abgang aus Königsberg um 7 Uhr Abends, Ankunft in Berlin um 7 1/2 Uhr Vormittags), welchem ein um 7 Uhr früh von Dirschau nach Danzig abgehender Anschlußzug entspricht, mit ziemlicher Sicherheit feststeht.

Der zweite Hauptgewinn der Kölner Dom-Lotterie im Betrage von 30,000 Mark ist nicht einem Briesträger, wie es in einigen Blättern geheißen hat, sondern einem in der Mohrenstraße zu Berlin conditionirenden Dienstmädchen zugefallen; an diesem Gewinn ist übrigens noch ein zweites Dienstmädchen beteiligt, das mit 75 Pfennig den vierten Theil des Looses erworben hatte.

Sundsperr. Der Sund ist nun vollständig gesperrt. Es liegen nicht allein 13 größere Dampfer im Eise fest, sondern auch der mit ganz besonders starken Maschinen versehene Schweizer Vergungsdampfer „Kattegat“ ist von demselben Schicksal betroffen worden. Dagegen ist der große Belt noch

gewesen, dem Ganzen zu dienen; wenn es ihm vergönnt ist auch in schwerer Zeit seines Amtes nach Kräften zu walten und sich das Vertrauen der Gewissenhaftigkeit zu erringen, so ist es der gütigen Vorlesung zu danken, die ihm auch im hohen Alter noch die nötige Kraft gegeben. Er weichte ein volles Glas dem Gedächtnis der Genossenschaftsbrüder. Toaste reichten sich an Toaste, dazwischen wurden beglückwünschende Gesungen und von der Pelz'schen Kapelle concertirt. Erst in später Nachtstunde trennte man sich mit dem erhebenden Gefühl, einen braven Bürger und pflichtgetreuen Beamten für viele Mühe und Sorgen einen Dank durch solchen Ehrenabend abgestattet zu haben.

Mittheilungen aus der gestrigen Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths zu Bromberg. In den Landes-Eisenbahnrath pro 1889-1891 sind gewählt: 1) Aus den Kreisen der Land- und Forstwirtschaft: a. für die Provinz Ostpreußen: Herr Nittergutsbesitzer Seydel-Ghelsen, Stellvertreter: Herr Polizeipräsident Nittergutsbesitzer v. Brandt-Lannenberg; b. für die Provinz Westpreußen: Herr Nittergutsbesitzer Bieler-Melno, Stellvertreter: Herr Oberforstmeister Hildebrandt-Gumbinnen; c. für die Provinz Posen: Herr Nittergutsbesitzer Roll-Gr. Samollens, Stellvertreter: Herr Nittergutsbesitzer Wendorf-Zbiedchowo.

Stadttheater. Goethes fünftägiges Trauerspiel „Egmont“ mit der Musik von Beethoven ging gestern nach längerer Pause wieder einmal über unsere Bühne und zwar, wie wir voraus bemerken wollen, in fast tadelloser Weise. Einzelne Scenen gestalten sich ja immerhin etwas ermüdend, aber bei der guten Besetzung der Hauptrollen und dem verständnißvollen Spiel geht man gern darüber hinweg.

Ueber Frä. Theßa Klinkhammer, welche am 7. März hier ein Gastspiel eröffnet, liegt uns ein in Nr. 41 des „Hausfreund“ (Zulustr. Familienblatt, Breslau) enthaltener Biographie-Abriß vor, in dem es u. a. heißt: „Mit 15 Jahren trat die Künstlerin ihr erstes Engagement an der Hofbühne zu Sigmaringen an.“

Geheimrath Kieffle, der freisinnige Abgeordnete für Königsberg beging am Mittwoch seinen 70. Geburtstag.

Personalien. Der Oberförster Jais zu Neumann in Regierungsbezirk Königsberg ist auf die durch Pensionierung des Oberförsters von Weichmann erledigte Oberförsterstelle zu Eltville im Regierungsbezirk Wiesbaden versetzt.

Sommerfahrplan. Wir haben an dieser Stelle wiederholt mitgeteilt, daß die Einlegung eines zwischen Berlin und Königsberg (über Schneidemühl-Dirschau) verkehrenden Nachtcourierzuges Nr. 23 resp. 24 (Abgang aus Berlin um 10 1/2 Uhr Abends, Ankunft in Königsberg um 10 Uhr Vormittags resp. Abgang aus Königsberg um 7 Uhr Abends, Ankunft in Berlin um 7 1/2 Uhr Vormittags), welchem ein um 7 Uhr früh von Dirschau nach Danzig abgehender Anschlußzug entspricht, mit ziemlicher Sicherheit feststeht.

Der zweite Hauptgewinn der Kölner Dom-Lotterie im Betrage von 30,000 Mark ist nicht einem Briesträger, wie es in einigen Blättern geheißen hat, sondern einem in der Mohrenstraße zu Berlin conditionirenden Dienstmädchen zugefallen; an diesem Gewinn ist übrigens noch ein zweites Dienstmädchen beteiligt, das mit 75 Pfennig den vierten Theil des Looses erworben hatte.

Die Leser dieses Blattes werden auf die Annonce des Herrn **Paul Weidhaas, Dresden**, betreffend der bewährten **Kur für Asthma und Brustleiden**, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. — Herrn **Paul Weidhaas** stehen Empfehlungen von Ärzten und Heilkräften in großer Anzahl zur Seite.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Ostmichi,
den 3. März 1889.
St. Nicolai-Pfarr-Kirche.
Herr Kaplan Pflügerreuter.
Evangel.-lutherische Hauptkirche zu St. Marien.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Lachner.
Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Lachner.
Heil. Geist-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Superintendent Dr. Lenz.
Mittwoch, den 6. März 1889,
Abends 6 Uhr:
Liturgische Passion = Andacht.
Herr Prediger Lachner.
Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Königen.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Niebes.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Rahm.
St. Annen-Kirche.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Beichtandacht.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Mallette.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Herr Prediger Becker.
Heil. Leichnam-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Böttcher.
Beichte 9 1/2 Uhr.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Schiefferbecker.
Reformirte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Maywald.
Mennoniten-Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.
Gottesdienst in der Bapt.-Gemeinde.
Vorm. 9 1/2, Nachm. 4 1/2 Uhr.
Synagogen-Gemeinde.
Sonntags, den 2. d. Mts., Vorm. 9 1/2 Uhr: Neumondweih und Predigt.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fräulein Josefine Eichel-Sommerau mit Herrn Adolf Weikowski-Marienburg. — Fräulein Lotte Sievert mit Herrn Georg Meißner-Plaschke-Danzig. — Fräulein Olga Raft-Gulm mit Herrn Hans König-Berlin.

Geboren: Herrn Bachmann-Gr. Lesewitz 1 T.
Gestorben: Hr. Hilfsgerichtsvollzieher Johann Gehrig-Königsberg, 60 J. — Frau Rentiere Julie Etonick-Danzig. — Hr. Kaufmann Joseph Benjamin Ratner-Königsberg. — Gymnasial-Professor D. Gorbija-Lyck, 77 J. — Rittergutsbes. Reinhold von Hildebrandt auf Regladen. — Frau Gutbesitzerin Henriette Melzbach-Kudwarden, 80 J. — Dfenfabrikant Friedr. Lemmer-Bartenstein, 64 J. — Frau Kreisgerichtsr. Albertine von Rauffberg-Köln.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 1. März.
Geburten: Arbeiter Aug. Maruhn 1 S. — Kutcher Wilhelm Kobusch 1 T. — Arbeiter Rudolf Bürger 1 T.
Sterbefälle: Arbeiter Herrn Schulz 1 S. — Lachner Joh. Sac. Knoblauch 32 J. — Ackerbürgerfrau Dorothea Ledtke, geb. Menzel, 74 J. — Arbeiterwitwe Wilhelmine Louise Wafner, geb. Kühr, 77 J.

Stadttheater in Elbing.
Sonntags, den 2. März cr.:
Bei halben Preisen!
Ut de Franzosentied.
Charakterbild nach Friß Reuter.

Reffource Humanitas.

Dienstag, den 5. März:
BALL.
Anfang 8 Uhr.
Das Comité.

Zu dem während der Pause stattfindenden **Souper** werden bis zum 4. März **Souperkarten à M. 1.20** durch den Deconom der Gesellschaft ausgeben.

Elbinger Lehrerverein.

Werkmeisterverein.
Die Versammlung findet nicht Sonnabends, sondern **Sonntag, d. 3. März, Abends 7 Uhr**, statt.

Weißer Corsetts
trafen ein und empfehle diese extra hochschönend.
Rosa Jablonska.

Gewerbe-Verein.

Sonnabend, den 2. März:
61.

Stiftungsfest
im Saale
der Bürger-Ressource
8 Uhr Abends.

Meldungen zur Teilnahme nimmt außer dem Vereinsboten auch Herr **Jul. Janzen**, Zim. Mühlendamm, entgegen.
Gäste sind vorher bei einem der Vorstands-Mitglieder anzumelden.
Der Vorstand.

CONCERT.

Montag, den 4. März,
Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der Bürger-Ressource:

Hermine Spies

José Vianna da Motta.
Nummerirte Plätze 3 Mk. (4 für 10 Mk.), 2 Mk. 50 Pf. (4 für 8 Mk.), Loge 1 Mk. 50 Pf., Stehplatz 1 Mk., Schülerbillets 75 Pf.
C. Meissner's Buchhandlung.

Die Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen

beginnt ihren Sommer-Kursus am **1. April cr.** Anmeldungen neuer Schülerinnen jeden Dienstag Vorm. zwischen 11 und 12 bei **Harder** (Zunferstraße 11).

Ueber das landwirthschaftliche Unterrichtswesen

hält in landwirthschaftlichen Vereinen auf Wunsch unentgeltlich einen Vortrag der Director der Landwirthschaftsschule zu Marienburg i. Wpr., **Dr. Kuhnke.**

Bekanntmachung.

Montag, den 4. März cr., sollen aus dem Schutzbezirk **Virkau** etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:
48 Stück theils starke Kiefern-Nußhölzer, 96 Rmtr. Kiefern-Klobenholz,
23 " " Knüppel,
100 " " Reisig,
1 " Buch-Kloben etc., 1 Rmtr. Buch-Knüppelholz.

Versammlung der Käufer **Vorm. 10 Uhr** im **Schaak'schen** Gasthause zu **Trunz.**
Elbing, den 21. Februar 1889.
Der Magistrat.

Auction des Leihamts.

Die Pfandstücke, welche vom 1. Jan. 1888 bis 30. Juni 1888 bei dem hiesigen Leihamt eingebracht sind und verfallen, von Nr. 1 bis Nr. 6925, werden, gemäß § 17 und § 18 des Reglements, am **6. Mai 1889** und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auction verkauft werden, falls dieselben bis zum **4. Mai 1889** nicht eingelöst oder prolongirt worden sind.
Elbing, den 1. März 1889.
Das Curatorium des städtischen Leihamts.

S. Bersuch Nachf.

Rud. Nadolny
Num.-Liquenr.-Frucht-saftfabrik
und Weinhandlung,
Nr. 5. Schmiedestr. Nr. 5,
empfehle **Punsch-Essenzen** zu Fastnacht, als:

Carneval-Ambrosia-Simbeer-Eschlummer-Schwedischen Punsch = Royal
in 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen in vorzüglichster Qualität bei billigster Preisnotirung.

G. & J. Müller,
Bau- und Kunst-Tischlerei,
Elbing, Meißerbahnstraße 22,
liefern und empfehlen zu soliden Preisen:
Bautischlerarbeiten in jedem Umfang, von einfachster bis elegantester stilgerechter Ausstattung.
Ladeneinrichtungen und Ausstattungen von Comtoirs für die verschiedenen Geschäftsbranchen.
Treppen (elegante und einfache) praktischer Construction.
Zimmer-Panellungen und Ausstattungen in streng stilgerechter Ausführung in jeder Holzart.
Parquet-Fußböden.
Kunst-Möbel.

Empfehle:
bestes Spreng-Pulver,
per Pfund 60 Pf.
prima Zündschnur,
à Ring, 8 Meter lang, 25 Pf.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
J. J. H. Kuch,
Fleischerstr. 10.

Elfte

Marienburg Pferde-Lotterie.
Loose à 3 M., 11 Loose 30 M.
Porto und Liste 30 Pf. in sämtlichen mit Plakat belegten Verkaufsstellen zu haben, sowie bei der General-Agentur **Aug. Fuhse,** Friedrichstr. 79.
Agenten werden gesucht u. erh. Rabatt.

Hermann Blasendorf,

Berlin, Osterode i. Pr.
übernimmt **Erdböhungen** und **Brunnenbauten** für jede Tiefe und Leistungsfähigkeit, Lieferung und Montage von **Pumpwerken** und **Wasserleitungen** jeder Art. Preislisten, Kostenschätzungen gratis.
Vertreter:
Ingenieur **Adolf Kapischke,** Osterode in Ostpr.

Neu und hochinteressant!
Eilt von **Emile Zola.**
Frau Potiphar Alph. Daudet.
von **Das Wickelpüppchen** A. Bolo.
von
Preis für jeden Band 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages Zufundung durch **Herrn Schmidt's Verlag,** Berlin NO., Kaiserstr. 15.
Kataloge gratis und franco.

Wer an Husten

Brustschmerz, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genussmittel. Bei **Rud. Sausse,** Alter Markt 49.

Driedger's
Chemische Reinigung
für Garderobe, Meubles, Pelusch, Gardinen, Spitzen, Teppiche etc.
Färberei und Appretur.
Kurze Heil. Geißstr. 23.

Brustleiden

jed. Art, selbst vorgeschr. Schwinds, veralt. Bronchialkat., Blutspucken u. Asthma, können durch m. in schwer. Lungenerkrank. am ohr Körper erprobte Kur radikal. schnell u. das beweist m. sich stollig mehrrad. glanz., behördl. geprüft. u. v. med. Autoritäten anerkt. Erfolge in all. Kreis.. Beschreib. d. Leidens u. Angabe, ob Flüsse kalt, an **P. Weidhaas, Dresden,** Reissigerstrasse 42. Auf Wunsch Besuch.

Fischerleinen,
170 cm breit, früher 2 Mk. per Meter, verkaufe nun mit 1.20; feinstes Hochleinen, früher 1 Mk. p. Mtr., nun mit 60 Pf.
Marie Heinrichsdorff,
Fischerstraße 6.

Strent den Vögeln Futter!

Blut-
Apfelsinen, 30-50 Stück (je nach Größe der Frucht) in einem 5 Ko-Körbchen festgeschlitt verpackt, versendet für 3 Mark portofrei in bekannter Güte die Administration des „Exporteur“ in Triest. — **Citronen** 40-50 Stück Mk. 2.70. — **Neue Malta-Kartoffel** 5 Ko. Mk. 2.50. — Alles portofrei!

Natur-Weine
von **Oswald Nier**
Hauptgeschäft (N° 108) **BERLIN**
* ungegypste *

Zu haben in **Elbing** bei Herrn **R. Selkmann,** Brückstr. Nr. 29.

Loose zur Geld-Lotterie
für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Vereins vom **Rothem Kreuz**
à 3 Mark
(Hauptgewinn 150,000 Mark)
sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

Engl. und franz. Extrait,
echte Eau de Cologne, Mäucher-Essenz und Papier,
Poudre de Riz, Cold-cream,
Pomaden und Haaröle,
Zahn- und Mundwasser u. Seifen,
Zahn- und Nagelbürsten,
Mandelklee, Toilette-Seifen etc.
empfehle
Rudolph Sausse.

Crystallkitt,
Fischleim, flüss. Gummi,
Dertrin
empfehle
Rudolph Sausse.

Weilchentöpfe
in schönster Blüthe wieder vertreten.
A. Schroeter,
Traubenstr., Blumenhalle Fleischerstr.

Tricot-Blousen
empfehle wieder in neuer reizender Ausstattung.
Rosa Jablonska.

Günstige Gelegenheit zur Uebernahme eines Geschäfts-Grundstücks in Königsberg i. Pr.

Wegen Todesfall soll ein am lebhaftesten Thore zwischen zwei Straßen liegendes **Grundstück:** Wohnhaus, Speicher, Stallung, (früheres) Brenneriehaus mit Darre und Brunnen, Hof, Garten resp. Baupläge verkauft werden, worin seit 40 Jahren ein lebhaftes **Getreide-, Futter- und Mehlgeschäft** betrieben, geeignet zu jedem anderen gewerblichen Unternehmen, Fabrikanlage etc. Entgegenkommende Bedingungen für velle gut empfohlene Reflectanten. Auskunft giebt der Nachlassverwalter **G. A. Müller,** Königsberg, Klapperviefe 1.

Von meiner **Einkaufsreise**
aus den größten Handels- wie **Fabrikstädten** Deutschlands zurückgekehrt, treffen die von mir **persönlich** gewählten **Neuheiten**
in **Herren-, Damen- und Kinder-Confection**
im Laufe nächster Woche ein.
Da ich dieses Mal ganz **besonders günstige Abschlüsse** gemacht habe, so erlaube ich mir schon jetzt das geehrte Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen und auf eine **selten schöne wie große Auswahl** und noch **nie dargebotene billige Preise** hinzuweisen.
D. Löwenthal,
22. Wasserstr. 22.

Habe eine Sendung sehr schöne **blaurothe, blaue, sowie auch weiße Speise-Kartoffeln** erhalten und sind dieselben täglich **lange Sinterstraße 36** zu haben.
Otto Hildebrandt.

Aufruf.

Berörden, Geschäftsleute, Jedermann erbittet für fort- frei zugelandt. Prospect etc. der neuen, billigen, soliden Schreib- und Copir-Maschinen. **Otto Steuer, Berlin SW., Friedrichstr. 242.**

Ein solider und zuverlässiger junger Mann, welcher das Colonialwaarengeschäft erlernt und in einer Destillation gearbeitet hat, findet sofort oder p. 1. April cr. Stellung als **Destillateur.** Meld. in der Exped. d. Ztg. unter **W. B. 100.**

Ein anständiges Mädchen, mos., kann von sofort in meinem Colonialwaaren-Geschäft als Verkäuferin eintreten.
Hermann Dann in Thorn.

Junge Mädchen zum Erlernen des Cigarren- oder Wickelmachens suchen
Loeser & Wolff.

Suche für meine 6 Jahre alte Tochter eine geprüfte evangelische **Erzieherin** mit bescheidenen Ansprüchen.
H. Dombrowken per Riswalde. **H. Temme.**

Offene Stellen

für **Militärantwärter.**
Nachwächter beim königlichen Eisenbahnbetriebsamt in Danzig, Minusmalgehalt 660 M. jährlich nach erfolgter Anstellung, Wohnungsgeldzuschuß, resp. freie Dienstwohnung.

Wote beim Magistrat in Königsberg i. Pr., 900 M. Gehalt und 90 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich.

Schuldienr an der Georgs-Bürger-Schule zu Marienburg i. Wpr., 432 M. jährlich nebst freier Wohnung und Brennmaterial.

Zwei Sicherheitsbeamte beim Magistrat zu Pillau. Je 720 M. jährlich incl. 20 M. Kleidergelder.

Ein neues norddeutsches **Plüschsofa** nebst 2 **Fauteuils** billig zu verkaufen Kettenbrunnenstraße 16.

Sonntag 1/7 Uhr:
Schweinefleisch.
Al. Scheunenstr. 2b.

Neust. Wallstr. 2 ist eine fr. Wohn. von 3 Zimmern nebst Zubeh. zu verm.

Spierringstraße 12
ist die Wohnung 2 Treppen, 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung etc., zum 1. April zu verm. Näh. Meißerbahn 19, 1 Tr.

1 kleinere Ober-Wohnung in der Herrenstraße zu vermieten. Zu erfragen Sinterstraße 16, part.

Fleischerstraße Nr. 11 ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, parterre u. I. Etage, zum 1. April fut. anderweitig zu vermieten. Besichtigung von 11 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Am Lustgarten 4, 1 Treppe.